

Forum zu deutsch-russischen Beziehungen

Am 11. Mai im Rathaus mit Gästen aus Wissenschaft und Kultur

Münster Die EU-Osterweiterung und die besonderen Beziehungen zu Russland stehen im Mittelpunkt des „Münsteraner Forums der deutsch-russischen Wissenschaftsbeziehungen“ am Dienstag, 11. Mai, ab 9 Uhr im Rathaus. Arie Verboon, Exportleiter der Firma Glasurit, wird zu diesem Thema einen Vortrag halten. Dr. Monika Kopplin, Direktorin des Museums für Lackkunst in Münster, berichtet ausführlich über Forschungen über die Lackkunst in und aus Russland.

Veranstalter des Forums sind die Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO) der Uni und die Stadt. Die beiden Organisatoren haben ein Programm mit namhaften russischen und deutschen Repräsentanten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur zusammengestellt. Das Forum ist öffentlich, der Eintritt kostenlos.

Austausch

Die Veranstaltung wird die Forschung russischer Gastwissenschaftler an der Uni Münster beleuchten, die bestehenden Russlandkontakte naturwissenschaftlicher Fachbereiche vorstellen und über deutsch-russische Wissenschaftsbeziehungen aus Sicht des Landes NRW, des Bundes und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes informieren. Darüber hinaus werden Vertreter der Industrie und der mittelständischen Wirtschaft zu Wort kommen.

Das Forum wird offiziell vom Rektor der Uni Münster, Prof. Dr. Jürgen Schmidt eröffnet. Es schließen sich Vorträge über deutsch-russische Kooperationen aus akademischer, industrieller und mittelständischer Sicht an. Fortgesetzt wird der Vormittag mit Berichten von drei Professoren der Uni Münster über Forschungsk Kooperationen und Vernetzungen mit Russland (Prof. Dr. Ralph Bock vom Institut für Biochemie und Biotechnologie der Pflanzen, Prof. Dr. Hans-Georg Purwins vom Institut für angewandte Physik und Prof. Dr. Harald Fuchs vom Physikalischen Institut).

Regionale Wirtschaft

Die Wirtschaft wird vertreten durch die BASF Coatings, die ihre deutsch-russischen Beziehungen durch einen Vortrag über das Autoreparaturlackgeschäft in Russland darstellt (Arie Verboon).

Am Nachmittag dann stellen russische Gastwissenschaftler ihre Forschungsgebiete in Münster vor. Die Direktorin des Museums für Lackkunst, Dr. Monika Kopplin, hält einen Kurzvortrag über die Forschung in Münster zur russischen Lackkunst.

Zur selben Zeit informieren im Foyer diverse Institutionen an Ständen über ihre Russlandkontakte, darunter die Stadt Münster, die Sprachschule Kapito und die deutsch-russische Gesellschaft. Anmeldung bei der Arbeitsstelle Forschungstransfer der Uni unter Tel. 83-3 21 38.